



PISCHELSDORFER PFARRNACHRICHTEN



April 2022

NUMMER 549 / 50. JAHRGANG

GEMEINSAM GLAUBEN GESTALTEN



Seht, ich mache
alles neu!

Offb 21,5

Die 14-Notthelfer-Kirche in Anger

Die Filial- und Wallfahrtskirche zu den 14 Nothelfern in Anger ist die bedeutendste Wallfahrtskirche des oberen Feistritztales. Die Baugeschichte des Kirchenraums repräsentiert die Höhepunkte der Wallfahrt zu diesem Gotteshaus.



Gotische Portale erinnern an den ältesten Teil der Kirche, die auf Grund der Datierung um 1517 erbaut wurde und in dieser Hinsicht in einer Linie mit Hofkirchen und Blaindorf zu sehen ist. Die Wahl des Patronziniums macht die Sorgen und Nöte der damaligen Bevölkerung deutlich – die 14 Nothelfer (siehe auch Seite 4) bieten gleichsam den größtmöglichen Reigen von geistlichen Helfern in allen Situationen des Lebens. Auf den alten Fundamenten wurde 1633 das Langhaus wenigstens zum Teil neu erbaut. Der markante Glockenturm folgte 1683 nach Plänen von Jakob Schmerlaib und hat sein fast gleich altes Gegenstück im Glockenturm der nahen Pfarrkirche von Koglhof. Schließlich folgte noch der Bau des Altarbereichs in Form der Dreikonchenlösung (Kleeblattgrundriss) zwischen 1714 und 1719 unter der Leitung des Pöllauer Baumeisters Remigius Horner.

Im Glockenturm befinden sich zwei Glocken, die größere aus dem Jahr 1687, gegossen von Adam Rostauscher in Graz, die kleinere Glocke gegossen 2007 von Grassmayr in Innsbruck.

Die ersten Seitenaltäre, wie sie heute noch erhalten sind, wurden 1716/17 aufgestellt, Votivbilder gelangten um 1740 in größerer Zahl in die Kirche, die Kanzel schuf 1751 Mathias Leitner, mit dem Hochaltar wurde 1783 der Ausstattungsreigen beendet, gerade noch rechtzeitig, bevor die Josephinischen Staatsreformen dem üppigen barocken Wallfahrtsleben ein jähes Ende berei-

teten. Damit war auch die lang dauernde Blütezeit des Wallfahrtsortes vorbei. Maria Heilbrunn und Maria Fieberbründl waren die neuen Ziele des 19. und 20. Jahrhunderts. Lediglich einige alte Bauernwallfahrten aus der näheren und weiteren Umgebung konnten zu Beginn des 19. Jahrhunderts wieder aufgenommen werden. Gegenwärtig ist diese Kirche als Friedhofskirche Ort der Aufbahrung und Verabschiedung der Bewohner der Pfarre Anger.



Am Hochaltar befindet sich das monumentale Bild der hl. Ägidius und Blasius als Anführer der großen Gruppe der Nothelfer, bekrönt vom Bildnis Mariens als Himmelskönigin, flankiert von den Statuen Leonhard, Judas Thaddäus, Jo-

hannes Evangelist und Martin, weiters an Wandkonsolen Nikolaus und Franz Xaver.

Dem linken Seitenaltar mit der Kreuzigungsgruppe steht der Josefaltar gegenüber. Das Altarbild zeigt Josef mit dem Jesuskind, flankiert von Petrus und Paulus sowie vor dem Bild eine Statue des hl. Johannes Nepomuk, im Auszug das Rundbild des hl. Petrus Martyr, flankiert von Joachim und Anna. Die Kanzel zeigt die Figuren der Kardinaltugenden (Glaube, Hoffnung und Liebe) sowie die Darstellung der Verklärung Christi, gegenüber befindet sich die Statue des Wetterpatrons Donatus.

Die Seitenaltäre des Langhauses sind dem hl. Florian und dem hl. Patritz geweiht, die Statuen zeigen Johann und Paul (links) sowie Sebastian und Rochus, als Auszugsbilder die Bauernheiligen Notburga und Isidor.

Aus www.apfeland.info/aktivitaeten/kultur/14-nothelferkirche-anger/

Bild Titelseite:

Wegkreuz am Schlaipfen-Rundweg in Preßguts

Foto: Hans Herbst

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Hauptpfarramt Pischelsdorf · Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Pischelsdorf, Theresia Deutsch · Layout und grafische Gestaltung: Hans Herbst, Pischelsdorf 340. Alle Rechte vorbehalten.



Grüß Gott



Um-kehren

Wie beim Frühjahrsputz
das eigene Leben auf den Kopf stellen
und entrümpeln
Lieb gewordene Ungewohnheiten und
Laster ins Licht kehren und ausmisten
Vernünftige Vorsätze nicht mehr unter
den Teppich kehren
Ziele und Einstellungen überprüfen
und mit Liebe und Weite durchkehren
Unnötigen Ballast – geistigen, seeli-
schen, körperlichen – ausfegen
und Freiheit ins Leben kehren

Kurz vor dem Osterfest darf ich Sie, liebe Leser unseres Pfarrblattes, wieder herzlich grüßen.

Ostern ist ein Fest, das wir mit dem Frühling verbinden. Alles Leben erwacht wieder in der Natur, alles beginnt zu blühen. Die Natur versetzt uns in eine Aufbruchstimmung.

Für uns Christen ist Ostern aber mehr als ein bloßes Frühlingsfest - Ostern ist das Fest der Auferstehung. Und wir feiern dieses Fest mit Freude mit unseren Familien und Freunden. Die Feier der Auferstehung Jesu lässt uns auch auf unsere Auferstehung hoffen.

Jesu Sieg über den Tod kann uns aber auch in schwierigen Zeiten, wie wir sie durch die Pandemie und die kriegerischen Auseinandersetzungen mitten in Europa erleben, eine neue Perspektive geben und die Hoffnung, dass sich alles zum Guten wenden wird.

So darf ich herzlich einladen, das Osterfest zu feiern, zu Hause und auch gemeinsam mit der Pfarre, zur Mitfeier der Liturgien am Palmsonntag, in der Karwoche und zu Ostern und natürlich auch zu den Osterspeisensegnungen. Alle Termine dazu finden Sie wie jedes Jahr im Inneren dieses Pfarrblattes.

Wir hoffen heuer nach den Einschränkungen der beiden vergangenen Jahre die gesamte Osterliturgie und auch die Osterspeisensegnungen wieder in der gewohnten Form feiern zu können.

Falls sich die Lage wieder verändern sollte, bitten wir Sie auch auf mögliche Änderungen zu achten und sich auf unserer Homepage oder bei den Schaukästen zu informieren.

Ein wichtiges Ereignis für unsere Pfarren in den vergangenen Tagen war die Pfarrgemeinderatswahl, die alle fünf Jahre in ganz Österreich abgehalten wird. Auch in

allen vier Pfarren unseres Seelsorgeraumes wurde gewählt. Danken möchte ich allen, die die Wahl vorbereitet und durchgeführt haben und allen, die sich an dieser Wahl beteiligt haben und uns die Frauen und Männer genannt haben, die sie sich im Pfarrgemeinderat wünschen. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich allen, die in der abgelaufenen Periode Pfarrgemeinderäte waren und durch ihre Arbeit die Pfarre mitgeprägt haben. Einige von ihnen haben diesen Dienst über mehrere Perioden ausgeübt. Ich darf alle scheidenden PGRs einladen, uns in unserer Arbeit auch weiterhin zu unterstützen.

Natürlich danke ich auch allen ganz besonders, die in den nächsten fünf Jahren unsere Pfarrgemeinderäte sein werden

und so das Leben in unseren Pfarren maßgeblich mitgestalten wollen. Wir wünschen ihnen Kraft und Gottes Segen für diese Arbeit.

Im Sommer hoffen wir, heuer auch nach den Pausen der vergangenen zwei Jahre, unsere Pfarrfeste wieder durchführen zu können.

Am 18. September dürfen wir alle Bewohner recht herzlich zu einem offiziellen Startfest für unseren Seelsorgeraum Kulm in die Oststeirerhalle einladen. Wie so vieles war auch dies bisher in den letzten beiden Jahren nicht möglich.

So darf ich Ihnen allen ein schönes und gesegnetes Osterfest wünschen.

Ihr Pfarrer Michael Seidl

1-21 →
WALL ST

**WALL STREET ODER
GENUSS-TOUR?**

WIR SAGT: SOWOHL ALS AUCH!

**Raiffeisenbank
Region Gleisdorf-Pischelsdorf**

Es ist Zeit, neue Impulse zu setzen. Mit internationalem Know-how, aber der Region fest verbunden. Was Sie davon haben? Zum Beispiel höchste Expertise und garantierte Diskretion – gebündelt in unserem neuen Kompetenz-Center „Wertpapier“. Die Zukunft ist hier. Und **WIR**.

wirsindbank.at



Die Verehrung der 14 Nothelfer



Bild: ©KNA

Vielen Menschen unserer Zeit erscheint das Leben leer und sinnlos. Es fehlt ihnen an Vorbildern, nach denen sie ihr Leben gestalten könnten. Die Heiligen und Seligen der Kirche zeigen uns durch ihr Beispiel, wie man das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen im Vertrauen auf Gott bewältigt. Sie haben wie wir Fehler und Schwächen, wachsen aber über sich hinaus und verändern durch ihr heiligmäßiges Leben die Welt.

Heilige sind Menschen, die uns ein Bild von der Heiligkeit Gottes und der erlösten Menschen vermitteln. Man bezeichnet sie als „Diener Gottes“ und sie dürfen im Namen der Kirche öffentlich verehrt werden. „Diener Gottes“ sind alle mit Christus im Himmel vereinigten Verstorbenen. (Gertrud Grater: Die Heiligenverehrung)

Der Nothelfer-Kult begann in Regensburg

Der Kult um die Nothelfer ging von Regensburg aus. Daran erinnert das Nothelfer-Fenster im Regensburger Dom, eine der ältesten Darstellungen der Nothelfer. Von Regensburg bereite sich die Verehrung der 14 Heiligen nach Bamberg, Nürnberg und Würzburg aus, später über den gesamten deutschen Sprachraum bis nach Italien und Nordeuropa. An die 800 Kirchen wurden den Vierzehn Nothelfern geweiht. Aber keine von ihnen hat der Rokoko-Basilika im oberfränkischen Staffelstein den Rang ablaufen können.



Die Basilika Vierzehnheiligen bei Bad Staffelstein. Bild: ©KNA

Wer sind die Vierzehn Nothelfer?

Zu den Vierzehn Nothelfern der Frankenthaler Gruppe zählen folgende Heilige:

Achatius war Soldat und wurde wegen seines Glaubens im Jahr 138 gekreuzigt. Er ist Nothelfer in Todesängsten sowie bei Verfolgung und Zweifeln.

Ägidius war Benediktiner. Er starb 720 als Einsiedler in seinem Kloster in der Provence. Er ist Nothelfer in seelischer Not und Verlassenheit.

Barbara wurde von ihrem Vater in einem Turm gefangen gehalten und 306 getötet, weil sie sich zu Christus bekannte. Sie ist Nothelferin für Sterbende und für eine gute Sterbestunde.

Blasius soll einen Jungen vor dem Erstickten durch Fischgräten gerettet haben. Er war Bischof und wurde während der Christenverfolgung um 316 unter Diokletian hingerichtet. Er ist Nothelfer bei Halsschmerzen, Husten und Erstickungsgefahr.

Christophorus trug ein Kind über den Fluss, das sich als Christus zu erkennen gab und ihn taufte. Er starb im Jahr 250 als Märtyrer und ist Nothelfer bei Wassergefahr, Unwetter und Schmerz.

Cyriacus wurde nach jahrelanger Fronarbeit in den Lehmgruben Roms im Jahr 304 ermordet. Er gilt als Nothelfer bei allerlei Versuchen.

Dionysius, erster Bischof von Paris, wurde im Jahr 258 enthauptet. Er ist Nothelfer bei Kopfschmerzen, Tollwut, Hundebissen und in Gewissensnöten.

Erasmus, Bischof von Antiochien, starb um 310 den Märtyrertod. Ihm sollen bei lebendigem Leib die Gedärme herausgezogen worden sein. Er ist Nothelfer bei Unterleibserkrankungen, Koliken und Geburtswehen.

Eustachius hatte eine Erscheinung und sah einen Hirsch mit einem Kreuz im Geweih. Im Jahr 118 starb er als Märtyrer, weil er sich weigerte, Götzen anzubeten. Er ist Nothelfer bei schweren Schicksalsschlägen.

Georg war Soldat und wurde 304 als Märtyrer enthauptet. Der Legende nach soll er einen gefährlichen Drachen mit einer Lanze bezwungen haben. Er ist Nothelfer bei Kopfschmerzen und Kriegsgefahr.

Katharina von Alexandrien war sehr weise und führte mit vielen Gelehrten ihrer Zeit Gespräche über den christlichen Glauben. Sie sollte gerädert werden. Doch die Räder zerbrachen und töteten ihre Folterer. Im 4. Jahrhundert starb sie als Märtyrerin. Sie ist Nothelferin bei vielen Krankheiten und zur Auffindung von Ertrunkenen.

Margareta besiegte mit dem Kreuzzeichen einen Drachen. Im Jahr 304 erlitt sie den Märtyrertod. Sie ist Nothelferin bei Geburtswehen und für Fruchtbarkeit - auch auf den Feldern.

Pantaleon, ein Arzt, starb um 305 als Märtyrer. Er ist Nothelfer bei Kopfschmerzen und Auszehrung, auch bei Viehkrankheiten.

Vitus wurde bereits als Siebenjähriger gemeinsam mit seiner Amme und seinem Lehrer enthauptet. Er ist Nothelfer für Epileptiker, Stumme und Gehörlose.

(Von Margret Nußbaum)

In dieser Gruppe finden wir Vertreter des geistlichen und weltlichen Standes, Alte und Junge, Angehörige der hohen Geistlichkeit, daneben die Dreiheit der Frauen, die ihre Volkstümlichkeit ihren Legenden und dem darin enthaltenen Martyrium verdanken. Vor dem Zusammenfügen zu einer Gruppe kannte das Volk die meisten von ihnen. Zu diesen hatten aufgrund ihrer Legenden und Attribute schon manche Berufe in Form von Patronaten Verbindungen hergestellt. Neben sie traten nun unbekannte Heilige, wie zum Beispiel Cyriacus und Achatius. Vielleicht verehrte man diese Heiligen deshalb, weil sie den Menschen so fremdartig und geheimnisvoll erschienen und sie die Phantasie besonders anregten. Sie wurden aber erst durch die Aufnahme in die Gruppe über einen engen Bereich hinaus bekannt. Diese Frankenthaler Gruppe verehrt man auch in Anger, und sie erfuhr wohl im Laufe der Zeit eine gewisse Festigung. Auffallend ist, dass man im steirischen Diözesankalender keinen gemeinsamen Festtag für sie findet.

(Aus „Die Vierzehn Nothelfer so zu Anger und in den Alpenländern“)

Jesus lebt – und das ist gut so!

*Ostern weist auf eine
Wirklichkeit hin, die wir erst
nach unserem Tod begreifen
werden!*

By_Griesshammer_pixabay_pfarbrieftservice

Im Gegensatz zu unseren Mitgeschöpfen wissen wir Menschen, dass wir sterben werden und jeder Moment unseres Lebens unwiederholbar ist. In unserer heutigen Zeit scheint der Glaube an ein Leben nach dem Tod immer mehr zu schwinden und Fragen nach einem „Ewigen Leben“ stoßen bei vielen Menschen oftmals auf Zweifel oder auch auf pures Desinteresse. Was nicht vorstellbar ist, gibt es nicht. Auch wenn Jesus vor etwa 2000 Jahren auf dieser Erde lebte, seine Botschaft wird noch heute gehört. Er ruft auch heute noch Menschen in seine Nachfolge. An Weihnachten ist Gott als armes Kind in einem Stall Mensch geworden. Am Ende seines Lebens ist Jesus nach unvorstellbarem Leiden am Kreuz verreckt. Seine Auferstehung konnte niemand filmen oder fotografieren und doch gab es Menschen, die ihn „erkannt“ haben. Wir erfahren aus den Naturwissenschaften immer mehr, was die Entstehung und das Werden unserer Erde betrifft und das ist gut so. Wir erfreuen uns an den Prozessen in der Natur und werden Zeugen, wie aus einer Raupe ein schillernd schöner Schmetterling wird. Wir

staunen, wie durch unzählige Prozesse ein Gebirge letztendlich zu einem Meer von feinsten Sandkörnern wird. Alles, was wir in unserem kurzen Erdendasein sehen und erleben, erfahren wir als einen kleinen Ausschnitt einer Wirklichkeit, die über das hinausgeht, was unser Verstand erfassen und verstehen kann. Ostern ist die Hoffnung auf Leben. Die Natur ist aus ihrer Winterruhe erwacht und das Leben bricht auf. Immer wieder staunen wir über diese Lebenskraft, die in allem steckt und die auch auf uns Menschen wie ein Jungbrunnen wirkt. Auch wir werden nach der langen Dunkelheit des Winters mit Freude und neuer Energie erfüllt. Ostern ist von Hoffnung geprägt. Hoffnung bedeutet aber nicht eine Art von Optimismus, dass alles gut ausgehen möge, sondern dass das Leben einen tieferen Sinn hat. Und so weist Ostern auf eine Wirklichkeit hin, die wir erst in vollem Umfang verstehen und begreifen, wenn unser irdisches Leben in ein anderes Leben übergeht. Jesus lebt und wir mit ihm!

Gaby Bessen, In: Pfarrbriefservice.de



„Die Schöpfung Gottes“

Unser Sonnengesang

(Nachdichtung) – Teil 2

IV.

Wir möchten Dich auch loben, Gott,
für alles, was wir nicht verstehen:
warum es Hunger gibt und Krebs und Krieg...
warum auch kleine Kinder leiden müssen...
warum wir leben um am Schluss zu sterben...
Wir loben Dich, Du Unbegreiflicher,
trotz unsrer Fragen, trotz unsrer Zweifel,
trotz unsrer Angst, trotz unsrer Dunkelstunden.
Und hoffen, dass wir nicht umsonst auf Antwort warten.
Dass Du sie alle krönen wirst, die ungekrönt und ungeliebt, trotz allem dieses Leben still ertragen.
Wir loben Dich, Du Unbegreiflicher.

V.

Wir möchten Dich auch loben, Gott,
für unsren dunklen Bruder Tod.
Nichts, was lebendig ist, keiner von uns kann ihm entfliehn. Jede Raupe muss sterben, eh sie zum Schmetterling wird.
Wir erhoffen für uns, Gott, und für all unsre Toten jenseits der dunklen Pforte ewiges Leben bei Dir.

VI.

Wir loben Dich für unsren Bruder Jesus, den Mann aus Nazareth, den Leuchtturm in der Nacht.
Er lebte unser Leben, liebte diese Erde, den Dingen und den Menschen war er Bruder.
Er nimmt uns alle an, so wie wir sind.
Er hat sich kleingemacht für uns, klein wie das Brot.
Er ruft uns, lädt uns ein: „Kommt alle zu mir, die ihr schwer zu tragen habt. Ich will euch stärken.“

VII.

Du Ewiger, Dein Weltall ist so groß, und winzig klein ist unsre Erde. Und trotzdem ruht Dein Auge voll Liebe auch auf mir.
Du bist Vater und Mutter, und ich bin Dein Kind.
Viele Geschwister habe ich, farbig ist ihre Haut.
Zaghaft sag ich Bruder, Schwester, fühle mich verwandt auch mit Wasser und Amsel, mit Sonne und Buche, auch mit Jesus und Dir.
Die Erde ist noch lang kein Paradies. Zum Garten wird sie nicht von selbst.
Wenn wir nicht Gärtnerinnen und Hüter sind, verkommt sie, verödet und stirbt zur Wüste ab.
Unsrer Hand hast Du sie anvertraut, um sie brüderlich zu schützen, um sie schwesterlich zu pflegen.
Deine Menschen, Deine Tiere, Deine Rohstoffe, Deine Meere.
Unsrer Hand hast Du sie anvertraut...
Meiner Hand hast Du sie anvertraut.
Hermann Josef Coenen

STEINMETZBETRIEB RECHLING

8212 Pischelsdorf
Romatschachen 126
Tel./Fax: 0 31 13 / 30 22
Mobil: 0664 / 924 66 33

- Grabdenkmäler
- Grabrenovierungen
- Grabinschriften
- Grababtragungen



„Ihre Zufriedenheit
ist mein Anliegen!“

Johann Rechling



In der Planung der heurigen Erstkommunionvorbereitung im Herbst 2021 hat uns abermals die Frage beschäftigt, inwiefern Gruppenstunden und gemeinsame Aktivitäten coronabedingt möglich sein werden. Somit haben wir uns auch heuer wieder dafür entschieden – neben der inhaltlichen Vorbereitung im schulischen Religionsunterricht – einen Teil der Vorbereitung den Eltern zu übertragen, da religiöse Erziehung auch immer in der Verantwortung der Mütter und Väter liegt. Manchmal übernehmen auch Großeltern und TaufpatInnen wichtige Aufgaben. Die Familien sind eingeladen, in der Zeit bis zur Feier der Erstkommunion, abhängig von den aktuellen Corona-Maß-

Erstkommunion vorbereitung 2022

nahmen, in kleinen Gruppen einige einfache Vorbereitungsstunden zu machen: gemeinsames Feiern in der Familie, gemeinsam

Brot backen, die Kerze für den Taufpaten/für die Taufpatin gestalten. Unterstützend dazu gibt es Impulse von den Religionslehrerinnen für die Eltern. Eigene Gestaltungsideen und Erweiterungen sind willkommen und können die gemeinsame Zeit mit den Kindern sehr beleben. In der Fastenzeit haben sich die Kinder im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung mit dem Thema „Versöhnung und Neubeginn“ beschäftigt und ein Versöhnungsritual gefeiert. Im April sind die Kinder eingeladen, gemeinsam mit Pfarrer Seidl, die Pischelsdorfer Pfarrkirche zu erkunden, und damit jenen Raum gut kennenzulernen, in dem sie ihr Fest im Mai gemeinsam mit ihren Verwandten und Freunden feiern werden.

Wir bedanken uns bei den Eltern für die Mithilfe bei der Erstkommunionvorbereitung und freuen uns auf das bevorstehende Fest.

- RL Anita Schaller
- RL Sylvia Winkelbauer
- RL Maria Seidler
- Pfarrer Michael Seidl
- PA Sieglinde Kahr



Brotbacken mit Herta Pichler (VS Gersdorf)



Vikar Ibeh unterhält sich mit den Firmlingen bei einer Station.



Auch außerhalb der Kirche war eine Station eingerichtet.



Als Zeichen des Neubeginns wurde eine Zwiebel gepflanzt.



Nach coronabedingten Anfangsschwierigkeiten im Herbst und im Winter ist nun die **Firmvorbereitung** in vollem Gange. Ein Sozialprojekt sowie Gruppenstunden, in denen die inhaltliche Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung geschieht, Kerzen gestalten und Firmsprüche aussuchen, bilden bisher den Hauptteil der Vorbereitung.

In der Fastenzeit fand in der Kirche ein „**Fest der Versöhnung**“ statt (siehe Fotos), bei dem sich die Firmlinge in verschiedenen Stationen mit dem Thema „Versöhnung“ beschäftigt und als Zeichen des Neubeginns eine Zwiebel gepflanzt und mit nach Hause genommen haben. Vielen Dank an die Firmbegleiterinnen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben.

Am Ostermontag findet der traditionelle Emmausgang von der Pfarrkirche St. Johann/H. zum Heiligen Grab statt. Dabei werden wir uns um 5.00 Uhr auf den Weg machen, um an verschiedenen Stationen, die von der (Kath.)Landjugend Pischelsdorf gestaltet werden, der Auferstehung Jesu von den Toten und deren Bedeutung in unserem Leben nachzuspüren. Der Sonnenaufgang, eine gemeinsame Andacht und ein Frühstück werden diesen Morgen abrunden.

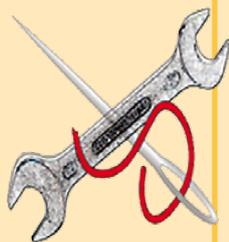
Firmvorbereitung 2022

Nach weiteren gemeinsamen Aktivitäten wie z.B. dem „**Actionday**“ mit der (Kath.)Landjugend im Mai freuen wir uns auf das Fest der Firmung am 4. Juni 2022.

Sieglinde Kahr

Fotos: Hans Herbst





Reparatur-Café Pischelsdorf

Samstag, 30.4.2022
von 9 – 12 Uhr

Alter Pfarrhof Pischelsdorf

Reparieren statt wegwerfen – den Dingen ein zweites Leben geben.

Auch kleine Textilreparaturen werden erledigt, Hobbyschneiderin ist mit ihrer Nähmaschine anwesend.

Anmeldung im Voraus ist hilfreich, aber nicht notwendig.

Defekte Geräte und Gegenstände werden gemeinsam mit fachkundigen Helfer*innen repariert.

Zum jeweiligen Zeitpunkt aktuelle Covid-Maßnahmen sind einzuhalten!

Kontakt und weitere Infos:
Maria Prem, T: 0650 3514 229, Email: talentenetz@gmx.at
Alfred Bürger, T: 0676 797 2683, Email: ABuerger@gmx.at

Osterspeisen-segnungen 2022 in der Pfarre Pischelsdorf

- 8.10 Uhr: Oberrettenbach – Gemeindehaus
- 8.30 Uhr: Prebendsdorfberg – Kapelle
- 8.30 Uhr: Prebendsdorf – Kapelle
- 9.00 Uhr: Großpesendorf und Schattauberg – Bildstock Peinsipp
- 9.00 Uhr: Hart – Lechner-Kreuz
- 9.20 Uhr: Neudorf – Kapelle
- 9.35 Uhr: Schachen – Kapelle
- 9.40 Uhr: Preßguts – Bildstock
- 10.10 Uhr: Rohrbach – Dorfkreuz
- 10.10 Uhr: Pischelsdorf – Kriegerdenkmal
- 10.10 Uhr: Gersdorf – Kapelle
- 10.30 Uhr: Romatschachen – Dorfkreuz
- 10.50 Uhr: Hartensdorf – Dorfkreuz
- 10.50 Uhr: Himsdorf – Kapelle
- 11.00 Uhr: Reichendorf – Langeggkapelle
- 11.20 Uhr: Illensdorf – Dorfkreuz
- 16.00 Uhr: Pischelsdorf – Pfarrkirche

SEELSORGERAUM KULM
Alle aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage unter: pischelsdorf.graz-seckau.at

Pischelsdorf
Die oststeirische Pfarre Pischelsdorf wurde im Jahre 1203 gegründet. Unser Pfarrer im Seelsorgeraum ist Michael Seidl.

Kontakt
+43 (3113) 2221

- pischelsdorf@graz-seckau.at
- stubenberg@graz-seckau.at
- grosssteinbach@graz-seckau.at
- st-johann-herberstein@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Pfarrten: Großsteinbach, St. Johann/H., Stubenberg, Pischelsdorf und die Seelsorgestelle Maria Fieberbründl

KONTAKT TERMINE DIE PFARREN GLAUBEN-FEIERN GRUPPEN SAKRAMENTE FRIEDHOF FESTE+FOTOS PFARRBLÄTTER

Caritas & Du
Öffnen Sie Tür & Herz!

Anstelle der **Caritas-Haussammlung** bitten wir auch heuer wieder um Ihre Spende bei den Speisensegnungen!

Pfarrblatt-AusträgerIn dringend gesucht

...für das Gebiet von Reichendorf, Beginn nach Setzberg und Teilgebiet von Wolfegg

Nähere Informationen erhalten Sie gerne in der Pfarrkanzlei,
Tel. 0 31 13 / 22 21.





Veranstaltungen im Haus der Frauen

Erholungs- und Bildungszentrum

APRIL 2022



DIGITAL: Clean Osterputz | Reinigungsmittel selbst herstellen

Donnerstag, 7. April, 18:00 bis 19:30 Uhr

In den 1 1/2 Stunden zeigen wir euch, wie ihr Putzmittel (Waschmittel für Wäsche, Wollwaschmittel, Fensterglasreiniger, Allzweckreiniger etc.) ganz leicht selbst herstellen könnt.

Leitung: Anita König, Omas for Future und Maria Schober, Omas for Future, Zero-Waste Praktikerin;
VeranstalterInnen: Omas for Future & Haus der Frauen

Kosten: € 12,00 Teilnahmebeitrag - bitte um Überweisung auf das Konto Nr. AT52 3810 3000 0600 2711 mit der Bezeichnung „Clean Osterputz“ – DIGITAL via ZOOM

Auferstehung: Mut zum Wandel | Spiritueller Impuls zu Ostern

Samstag, 9. April, 09:00 bis 13:00 Uhr

Mut zum Wandel, um neu Verantwortung zu übernehmen in Kirche und Gesellschaft.

Leitung: Pater Mag. Dr. Alois Riedlsperger SJ, politisch-sozialer Erwachsenenbildner

Kosten: € 18,00 Teilnahmebeitrag + € 9,00 Mittagessen mit Getränk

Anmeldeschluss: 6. April

Kraftvolle Lebensregeln | Spiritueller Krafttag

Samstag, 30. April, 09:30 bis 17:00 Uhr

Wir lernen die 6 Benediktiner-Regeln kennen und beschäftigen uns kreativ und mit Methoden aus Biographie- und Körperarbeit mit der Kraft, die sie für jede und jeden von uns bereithalten.

Leitung: Mag^a Eva Fidschuster, Coach und Beraterin in Personal- und Projektmanagement

Kosten: € 75,00 Teilnahmebeitrag + € 13,00 Mittagessen und Kaffee-/Teejause

Anmeldeschluss: 25. April

Auftaktveranstaltung Jubiläumsjahr

PERLE: 40 Jahre Haus der Frauen | Heute feiern wir!

Sonntag, 1. Mai, 10:30 bis 15:00 Uhr

Fröhlich, lustvoll und dankbar blicken wir auf „40 Jahre Haus der Frauen“. Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres feiern wir einen Festgottesdienst um 10:30 Uhr mit **Generalvikar Dr. Erich Linhardt** in der Pfarrkirche St. Johann/Herberstein. Wir denken an die Gründerin Gusti Wögerer ebenso wie an die vielen neuen Wege, die Frauen in den letzten 40 Jahren miteinander gegangen sind. Wer möchte, kann sich zum anschließenden Festtagsmenü aus unserer exquisiten Küche anmelden und mit uns auch kulinarisch feiern.

14.30 Uhr: Feierliche Eröffnung der Ausstellung „40 Jahre buntes Leben“. Auch der Trachtenflohmarkt „Steirerg'wand aus zweiter Hand“ öffnet an diesem Tag seine Pforten.

Mitzubringen: Freude, Erinnerungen, Festtagsstimmung

Wir freuen uns auf deine Reservierung zum Essen unter +43 3113/2207 bzw. kontakt@hausderfrauen.at!

Bild rechts: Gusti Wögerer bei der feierlichen Eröffnung mit Bischof Johann Weber 1982.



Der Segen der Trauernden

Gesegnet seien alle,

die mir jetzt nicht ausweichen.

Dankbar bin ich für jeden, der mir einmal zulächelt und mir seine Hand reicht, wenn ich mich verlassen fühle.

Gesegnet seien die,

die mich noch immer besuchen, obwohl sie Angst haben, etwas Falsches zu sagen.

Gesegnet seien alle,

die mich erlauben, von dem Verstorbenen zu sprechen. Ich möchte meine Erinnerung nicht totschweigen.

Ich suche Menschen, denen ich sagen kann, was mich bewegt.

Gesegnet seien alle,

die mir zuhören, auch wenn das, was ich zu sagen habe, sehr schwer zu ertragen ist.

Gesegnet seien alle,

die mich nicht ändern wollen, sondern geduldig so annehmen, wie ich jetzt bin.

Gesegnet seien alle,

die mich trösten und mir zusichern, dass Gott mich nicht verlassen hat. O Herr, berge Du uns alle in Deiner Hand, nimm Du dich unser an. Bei Dir bleiben wir – ganz gleich, ob wir leben oder schon gestorben sind.

M.-L. Wölfling

PFARRKANZLEI PISCHELSDORF

Tel. 03113/2221, Fax DW 21
Email: pischelsdorf@graz-seckau.at
Web: pischelsdorf.graz-seckau.at

PastoralreferentIn:

Mag^a Sieglinde Kahr
Tel. 0676 / 87 42 60 19
Mail: sieglinde.kahr@graz-seckau.at

Auflösung Osterrätsel von Seite 9:

Die richtigen Lösungsworte heißen
AUFERSTEHUNG CHRISTI

Schlüssel- und Aufsperrdienst

Bestattung

Alarm- und Videoanlagen
Sicherheitstechnik, Handel

Martin Predota

Pischelsdorf 177

Tel.: 03113 2341

Mobil: 0664 402 24 21

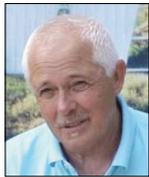
www.predota.co.at

Immer für Sie erreichbar.

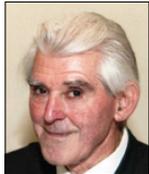




IM FRIEDEN DES HERRN SIND ENTSCHLAFEN



16.2.2022
Günther Sailer
70 Jahre
Neudorf



17.2.2022
Richard Kollegger
95 Jahre
Reichendorf



28.2.2022
Maria Nott
74 Jahre
Reichendorf



28.2.2022
Maria Loidl
88 Jahre
Gersdorf



1.3.2022
Johanna Handl-Weber
91 Jahre
Rothgmos



1.3.2022
Juliana Prem
81 Jahre
Gersdorf



13.3.2022
Fritz Kneißl
79 Jahre
Rothgmos



17.3.2022
Ferdinand Schönherr
88 Jahre
Weinberg

EHRENTAFEL DER SPENDER

Begräbnisopfer für † Günther Sailer, Neudorf	€ 239,42
Begräbnisopfer für † Richard Kollegger, Reichendorf	€ 366,47
Begräbnisopfer für † Maria Nott, Reichendorf	€ 146,35
Begräbnisopfer für † Maria Loidl, Gersdorf/Gleisdorf	€ 270,20
Begräbnisopfer für † Johanna Handl-Weber, Rothgmos	€ 231,25
Begräbnisopfer für † Juliana Prem, Gersdorf	€ 348,42
Begräbnisopfer für † Fritz Kneißl	€ 204,30
Begräbnisopfer für † Ferdinand Schönherr, Weinberg	€ 162,25
Versehspenden	€ 20,00

TERMINE PFARRE ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN

So, 10.4.	PALMSONNTAG 8.30 Uhr Palmszweigsegnung beim Hubertuskreuz , anschl. Hl. Messe in der Pfarrkirche
Do, 14.4.	GRÜNDONNERSTAG 19.00 Uhr Hl. Messe , anschl. Ölbergandacht
Fr, 15.4.	KARFREITAG 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Sa, 16.4.	KARSAMSTAG 7.30 Uhr Feuersegnung 19.30 Uhr Osternachtfeier , Hochfest der Auferstehung des Herrn
So, 17.4.	OSTERSONNTAG 8.30 Uhr Hl. Messe , anschl. Auferstehungsprozession
Mo, 18.4.	OSTERMONTAG 5.00 Uhr Emmausgang mit den Firmlingen zum Hl. Grab, Treffpunkt: Pfarrkirche St. Johann/H. 8.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Johann/H.
So, 24.4.	8.30 Uhr Dankgottesdienst für PA Alexandra Weber , anschl. Pfarrcafé
So, 1.5.	STAATSFEIERTAG – 40 Jahre Haus der Frauen 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl . Es entfällt die Hl. Messe um 8.30 Uhr.

mildstein
VON NATUR AUS DAS BESTE

Pischelsdorf – Graz
03113/2332 0316/291343
0664/2801528

Grabanlagen

**Stiegen - Granitböden
Fensterbänke**

**Grabsteinreinigung
Inschriften - Laternen**

Gratis
Beratung und Angebote!

Preisvergleiche lohnen sich!

Grabstein und Einfassung ab 1.986,-



TERMINE PFARRE PISCHELSDORF

So, 10.4.	PALMSONNTAG 8.45 Uhr Palmzweigsegnung bei der Mariensäule , anschl. Hl. Messe in der Pfarrkirche 14.30 Uhr Kreuzwegandacht in Prebensdorf (Gestalt.: kfb)
Do, 14.4.	GRÜNDONNERSTAG 19.00 Uhr Hl. Messe , anschl. Ölbergandacht (Gestalt.: Jugend)
Fr, 15.4.	KARFREITAG 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Sa, 16.4.	KARSAMSTAG 7.00 Uhr Feuersegnung 9.00 und 14.30 Uhr Betstunde in der Pfarrkirche 19.30 Uhr Osternachtfeier , Hochfest der Auferstehung des Herrn, anschl. Auferstehungsprozession
So, 17.4.	OSTERSONNTAG 9.00 Uhr Hl. Messe
Mo, 18.4.	OSTERMONTAG 5.00 Uhr Emmausgang der Firmlinge zum Hl. Grab, St. Johann/H. 9.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Pischelsdorf
So, 24.4.	9.00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim Pischelsdorf
Mo, 25.4.	19.00 Uhr Markusprozession , anschl. Hl. Messe
Mo, 2.5.	19.00 Uhr KFB-Messe für † Hildegard Prem und † Johanna Peinsipp, anschl. Frauenrunde im Pfarrheim

TERMINE PFARRE STUBENBERG

So, 10.4.	PALMSONNTAG 10.00 Uhr Palmzweigsegnung vor der Schule , anschl. Hl. Messe in der Pfarrkirche
Do, 14.4.	GRÜNDONNERSTAG 19.00 Uhr Hl. Messe , anschl. Ölbergandacht
Fr, 15.4.	KARFREITAG 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Sa, 16.4.	KARSAMSTAG 20.00 Uhr Osternachtfeier , Hochfest der Auferstehung des Herrn
So, 17.4.	OSTERSONNTAG 7.30 Uhr Feuersegnung 9.45 Uhr Auferstehungsprozession , 10.00 Uhr Hl. Messe
Mo, 18.4.	OSTERMONTAG 5.00 Uhr Emmausgang der Firmlinge zum Hl. Grab, St. Johann/H. 10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Stubenberg
So, 24.4.	9.45 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal 10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

TERMINE PFARRE GROSSSTEINBACH

So, 10.4.	PALMSONNTAG 10.30 Uhr Palmzweigsegnung bei der St.-Josef-Statue, anschl. Hl. Messe in der Pfarrkirche
Do, 14.4.	GRÜNDONNERSTAG 19.00 Uhr Hl. Messe , anschl. Ölbergandacht
Fr, 15.4.	KARFREITAG 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Sa, 16.4.	KARSAMSTAG 19.00 Uhr Osternachtfeier , Hochfest der Auferstehung des Herrn
So, 17.4.	OSTERSONNTAG 7.30 Uhr Feuersegnung 10.00 Uhr Auferstehungsprozession , 10.30 Uhr Hl. Messe
Mo, 18.4.	OSTERMONTAG 5.00 Uhr Emmausgang der Firmlinge zum Hl. Grab, St. Johann/H. 10.30 Uhr Hl. Messe in der Kirche Blaindorf

Pfarre Pischelsdorf

Mo, Fr und Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe
(WZ: 18.30 Uhr)

Di: 7.30 Uhr Anbetung, 8.30 Uhr Hl. Messe

Do: Außenmessen (siehe Homepage bzw. Pfarrblatt)

Sonn- u. feiertags: 9.00 Uhr Hl. Messe

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Pischelsdorf: Mo, Di und Fr:
9.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0 31 13 / 22 21

Pfarre Stubenberg

Pflegeheim Stubenberg

Di: 16.00 Uhr Hl. Messe

Pfarrkirche Stubenberg

Fr: 19.00 Uhr Hl. Messe (WZ 18.00 Uhr),
jeden 1. Fr im Monat: 18.30 Uhr
Anbetung (WZ 17.30 Uhr)

Sa: 19.00 Uhr Hl. Messe

(WZ: 18.00 Uhr), jeden 1. Sa im Monat
Wortgottesdienst

Sonn- u. feiertags: 10.00 Uhr Hl. Messe,
jeden 2. Mo im Monat: 19.00 Uhr Quelle
des Lichtes (WZ 18.00 Uhr)

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Stubenberg: Mo und Do: 9.00
bis 12.00 Uhr

Tel.: 0676 / 87 42 65 16

Pfarre St. Johann b. Herberstein

Pfarrkirche St. Johann/H.

Tel. 0 31 13 / 2221

Sonn- und feiertags: 8.30 Uhr

Hl. Messe (jeden 1. So im Monat
Familiengottesdienst)

Kloster St. Gabriel

Morgengebet (Laudes): 7.15 Uhr
Mittagsgebet: 11.30 Uhr

Mo–Fr, 17.00 Uhr: Hl. Messe,
anschließend Vesper

Wallfahrtskirche

Maria Fieberbründl

Mo, Mi und Fr: 9.00 Uhr Hl. Messe

So: 8.00, 9.30 und 15.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarre Großsteinbach

Pfarrkirche Großsteinbach

Sonn- und feiertags: 10.30 Uhr Hl. Messe.
Jeden 1. So im Monat findet die Hl. Messe
um 9.00 Uhr (anstatt 10.30 Uhr) statt.

Filialkirche Blaindorf

1. Sa im Monat um 19.00 Uhr Hl. Messe
(von Oktober–März 16.00 Uhr)

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Großsteinbach: Fr: 14.00–
17.00 Uhr. – In dringenden Fällen

außerhalb dieser Zeit (z.B. Begräbnis)
kontaktieren Sie bitte Fr. Maria Steiner,

Tel. 0676 / 87 42 72 70.